

Geburtstage



Gemeindebrief

Evangelisch - methodistische Kirche Rhein - Bodensee

Nr. 3

Mai / Juni

2018

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen

Impressum

Herausgeber: Ev.-meth. Kirche Rhein-Bodensee

Appenzellerstrasse 25, 9424 Rheineck, Tel. 071/8881147

Redaktion: Markus Schiess, Pfarrer, Herlinde Mennel

markus.schiess@emk-schweiz.ch

herlinde.mennel@sunrise.ch

Homepage www.emk-rheineck.ch / www.emk-diepoldsau.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Juni 2018

Liebe Gemeindebriefleser,

unter dem Titelbild dieses Gemeindebriefes steht: «Wenn die Liebe Gottes das Herz entflammt...» Es gibt den Spruch: Feuer und Flamme sein. Ja, wann bin ich Feuer und Flamme? Wann begeistert mich etwas? Und wie ist es mit diesem Jesus: begeistert er mich noch?

Da sagen Menschen zueinander: «Begeisterung sieht anders aus!» Sie meinen damit, dass sich die Freude über etwas eher in Grenzen hält. Liegt dies vielleicht an unserer Kultur, dass wir nicht so aus uns rauskommen können und somit als wenig begeistert taxiert werden? Ist es vielleicht die Angst, sich vor dem andern blosszustellen, dass wir keine Begeisterung zeigen können? Liegt es vielleicht daran, dass wir mit Begeisterungen unguete Erfahrungen gemacht haben? Und doch höre ich da und dort: unser Christsein sollte begeisterter aussehen und dadurch ansteckender wirken. Verschiedene Christen in unseren Breitgraden sehnen sich die Begeisterungsstürme schwarzafrikanischer Christen herbei. Die einen gehen dann soweit, dass sie sagen: wenn wir so begeistert wären, wie die Christen in Afrika, dann würden unsere Kirchen wieder wachsen. Dabei versteifen sie sich auf Äusserlichkeiten und merken nicht, dass es um eine innere Begeisterung – eine Herzens-Begeisterung - geht.

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf sagte einmal: «Das Evangelium ist eine Glaubens- und nicht eine Kopflehre, die zieht sich durchs göttliche Feuer ins Herz.» Die Begeisterung des Glaubens muss also vom Kopf ins Herz! Die Begeisterung ist eine Herzensangelegenheit! Die Begeisterung kommt aus der Beziehung mit Jesus Christus. Sie kann nicht erarbeitet, erstritten oder erkämpft werden. Diese Begeisterung ist ein Geschenk Gottes, das mein Herz erfüllt und mich als Person mitreisst und ernst nimmt. Diese Begeisterung überfordert mich nie und fordert von mir auch nicht etwas, was ich nicht kann und sein sollte.

Von den begeisterten Jüngern heisst es in Apg. 2,1ff: «...sie wurden erfüllt vom heiligen Geist und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.» Es ist faszinierend, was an jenem Pfingstmorgen in Jerusalem geschah: verängstigte Männer wurden verwandelt. Sie wurden

Ein Altersnachmittag der mir wohl tat

Das Thema lautete:

“Singen beliebter Kirchenlieder.“

Hanni Wiesendanger spielte und begleitete uns abwechselnd mit der Flöte oder mit der Geige, sodass es einen guten Klang gab.

Wir begannen mit dem Lied „*Gott ist gegenwärtig...*“ - Was für eine gute Gewissheit.

Dann folgte das Lied. „*Welch ein Freund ist unser Jesus*“ Wir erfuhren wer dieses Lied geschrieben hat. Der Verfasser hatte in seinem Leben einen sehr schmerzhaften Verlust erlitten und um nicht in Verzweiflung zu fallen, entschied er sich, um so mehr Jesus zu dienen.

Die Verfasserin des Liedes: „*Solang mein Jesus lebt*“ hatte auch grosses Leid erfahren und versuchte nun durch das Schreiben ihrer Lieder den Christen zu zeigen, wie sie mit leidvollen Zeiten umgehen können.

Die Lieder waren alle so gut bekannt, sodass der Mann der neben mir sass es wagte kraftvoll die 2. Stimme zu singen, obwohl er es schon lange nicht mehr getan hatte. Das klang so schön in den Ohren und berührte mein Herz.

Es macht mich dankbar, dass wir so viele schöne Lieder in unserem Gesangsbuch haben, die ermutigen oder trösten oder anregen wie zum Beispiel:



„*Geh aus mein Herz uns **suche** Freud*“

An deines Gottes Gaben

Ostergottesdienst mit Osterzmorge

Ca. 30 Personen liessen sich dieses Jahr zum Osterzmorge einladen.



Eine reiche Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten begeisterten die «Osterzmörgeler». In gemütlicher und fröhlicher Runde konnte dieser Osterzmorge genossen werden.

Zu dem anschliessenden Gottesdienst kamen noch einige Leute dazu, so dass wir fröhlich und begeistert ein Auferstehungsfest feiern konnten. Das Thema des Gottesdienstes lautete:

«**Ein neuer Weg beginnt**».



In Anlehnung an die Geschichte der Emmausjünger fragten wir nach unserem Lieblings- und Heimatort. Wie haben uns diese Orte geprägt? Wie und wo gehen wir hin? Lassen wir uns wieder von Neuem von Jesus begeistern und kehren an den Ort zurück, wo unsere Lebensgeschichte mit ihm begann? Entdecken wir Jesus in unserem Leben auch in Zeiten der Trauer und Hoffnungslosigkeit und lassen uns wieder neu begeistern für das Leben mit ihm? Diese Fragen werden uns weiter auf Pfingsten hin begleiten.

standhaft und redegewandt, sie strahlten Mut und Hoffnung aus. Noch wenige Augenblicke zuvor hatten sie nur die Sorge um die eigene Haut gekannt, nur Ratlosigkeit und Trauer gefühlt. Doch dann trauten sie sich in die Öffentlichkeit und fanden die rechten Worte, so dass Tausende sich angesprochen fühlten. Solch eine Verwandlung kann kein Mensch möglich machen – das vermag allein Gottes Geist. Er war es, der die Apostel veränderte, ihre Erstarrung auflöste und sie aufbrechen liess als Gesandte Jesu.

Auch für uns selbst will Gottes Geist Pfingsten werden lassen. Uns aus den altvertrauten Zögerlichkeiten aufrütteln, uns aus den eingeschliffenen Bahnen heben, seine Weite spüren lassen und neugierig machen, was wir mit ihm erleben werden. Er verheisst uns Befreiendes und Belebendes, Gerechtes und Erneuerndes. Er hat Christus vom Tod auferweckt, und auch uns will er in Bewegung bringen.

Natürlich mutet Gott uns damit Ungewohntes zu. Das ist heute nicht anders als damals in Jerusalem. Aber Gott schickt uns ja nicht alleine auf den Weg. Sein Geist berührt viele Menschen und stellt uns in die Gemeinschaft der Kirche. Wie Petrus und Paulus dürfen wir fest darauf vertrauen, dass er uns nicht im Stich lässt und im rechten Augenblick das richtige Wort schenkt und die passende Geste eingibt.

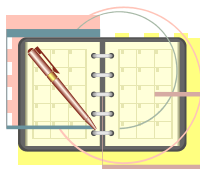
Gottes Geist begeistere Sie und schenke Ihnen seine Lebensfreude!

Mit lieben Grüßen
Ihre

A handwritten signature in cursive script, reading 'Markus & Regula Klein'.

Wichtige Gemeindedaten

10. Mai 11.00 Auffahrtsfest mit Gottesdienst auf dem Bauernhof von Familie Schmid, Rüti/Walzenhausen. Anschliessend kann jeder sein mitgebrachtes Grillgut bräteln. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit!



16. Mai 19.30 Ökumenischer Bibelgesprächskreis im katholischen Pfarreizentrum Diepoldsau.

20. Mai 10.00 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl in Rheineck



3. Juni 10.00 Unti-Abschlussfeier mit Petra und Colin Roten in Rheineck. Die Gemeinde ist zu dieser Feier herzlich willkommen!

Ab 17. Juni Die christliche Jugendarbeit von Rheineck, Thal und St. Margrethen überträgt die WM-Fussballspiele der Schweizer Nati vor dem alten Feuerwehrdepot in Rheineck.



Die aktuellen Daten sind:
17.6., 20.00 Brasilien – Schweiz
22.6., 20.00 Serbien – Schweiz
27.6., 20.00 Schweiz – Costa Rica
Zu diesen heissen Spielen der Schweizer Fussball-Nati gibt es auch etwas Kühles zum Trinken, feine Würste vom Grill, Pommes Frites usw. Du bist herzlich willkommen!

Der Evangelische Pfarrer gab ein begeistertes Solo beim Lied «Dr Noah» von Mani Matter. Bei diesem Familiengottesdienst kamen auch die Kinder auf ihre «Rechnung». Sie durften ihre Tiere mitbringen und mit Noah dann in die «Arche» steigen, konnten die Geschichte also «hautnah» erleben.



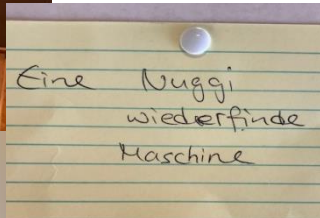
Ein Freundschaftsband in den Regenbogenfarben wurde durch die Kinder verteilt, um den neuen Bund Gottes mit der Menschheit zu symbolisieren. Die Botschaft von Noah durfte natürlich auch nicht fehlen. Im Gottesdienst wurden alle dazu eingeladen, ihre «verrückten Ideen» auf Papier zu bringen. Diese wurden dann an Pinnwände im Kirchgemeindehaus geheftet. Diese Ideen sollen uns als Kirchen in nächster Zeit begleiten und herausfordern. Dieses gemeinsame Feiern wurde mit einem feinen Essen – Käseknöpfli und Apfelmus, Kaffee und Kuchen – abgeschlossen. Die Kollekte für Brot für alle und Fastenopfer ergab an diesem Sonntag: Fr. 2475.65. Ganz herzlichen Dank allen Spendern!

Ökumenischer Gottesdienst Diepoldsau

Unter dem Motto
«**verrückte Ideen retten die Welt -Noah**»
stand der ökumenische Gottesdienst, den
wir dieses Jahr in der Evangelischen
Kirche feiern durften.

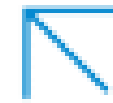


Die beiden Kirchenchöre
umrahmten den
Gottesdienst und gaben
ihm eine bestimmte Note.



21.-24. Juni

Die Jährliche Konferenz findet dieses Jahr in
Bülach statt.
Das Thema lautet:



EINHEIT.
FREIHEIT.
LIEBE.

Weitere Infos zur Konferenz liegen zu
gegebener Zeit in den Kapellen aus, können in
K+W gelesen werden oder finden Sie auf der
Homepage der EMK Schweiz.
An diesem Sonntag findet auf unserem Bezirk
kein Gottesdienst statt. Sie sind herzlich dazu
eingeladen den Sonntags-Gottesdienst der JK
in der Stadthalle Bülach zu besuchen.

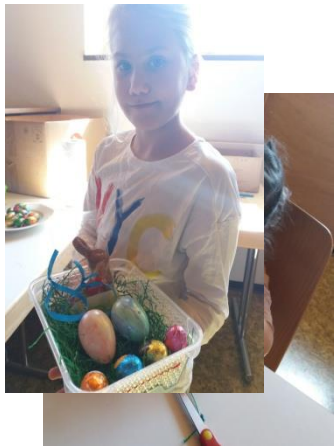
2.-23. Juli

Ferien Pfarrer! In dieser Zeit
wenden Sie sich bitte an
Werner Schmidheiny, Tel.
071 777 19 17. Er wird
Ihnen in dieser Zeit
weiterhelfen.



Osterbasteln mit Kindern

Auch dieses Jahr fand wieder ein Osterbasteln in Diepoldsau und Rheineck statt. Bis zu 20 Kinder nahmen an den jeweiligen Bastelmorgen teil. Es war jeweils eine bunte Schar von Kindern, die sich frisch und fröhlich an die Bastelsachen machte. Da wurden «Schnittblumen» gefertigt, Osterkörbchen bemalt und verziert, Eier marmoriert, Cape Cakes als lustige Bären usw. versüsst, farbige Blumentöpfe bekamen lange Ohren, Augen, Nasen, Mäuler und Pfoten und präsentierten sich so als bunte Hasen. In der Bildfolge können Sie die begeisterten Kinder und ihr Basteleien entdecken



Ein feiner Znüni und eine Geschichte mit biblischem Bezug durfte nicht fehlen. Wenn noch Zeit war, konnten sich die Kinder beim Spielen vergnügen. Der «Töggeli-Kasten» war jeweils der Renner! Die Bastelmorgen waren wieder einmal ein gelungenes Angebot unserer Gemeinde.



Allen, die diese Bastelmorgen mitgestaltet haben, ein herzliches Dankeschön!